

---

## **Narrativer Bericht über die Inlandsarbeit 2010 - 2012**

### **WELTHAUS Linz**

#### **Einleitung:**

Seit der Gründung des WEKEF (später WELTHAUS) und der Anerkennung durch den Diözesanbischof 1970 war eine Hauptaufgabe des WEKEF, die Tätigkeiten der Mitgliedsorganisationen zu unterstützen, wenn notwendig zu koordinieren und sie, bzw. die Anliegen der Weltkirche und Entwicklungsförderung inner- bzw. außerhalb der Kath. Kirche zu vertreten.

In der Schwerpunktsetzung von Welthaus Linz für die Jahre 2010- 2012 wird das von Bischof Aichern im September 2002 in Kraft gesetzte Statut entsprechend umgesetzt. Es beinhaltet eine stärkere Orientierung auf die Bildungsarbeit von WEKEF/Welthaus Linz:

#### ***1) Spezielle Bildungsarbeit***

##### **a) Begegnung mit Gästen**

Die persönliche Begegnung mit Menschen aus Entwicklungsländern schafft die Möglichkeit, Menschen, Vorgänge, Situationen und den Lebensalltag der Menschen in diesen Ländern differenziert wahr zu nehmen.

Die Begegnung steigert das Engagement für entwicklungspolitische Anliegen und ermöglicht einen neuen Blick auf Zusammenhänge in unserer Welt.

Schon seit längerem wurden deshalb Projektpartner eingeladen, um hier in Pfarren, Eine Welt Gruppen und Schulen Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen.

Gerade dieser Schwerpunkt ist eine besondere Unterstützung für die Mitgliedsorganisationen, da deren ProjektpartnerInnen von WELTHAUS betreut und die Einsätze koordiniert und vorbereitet werden können.

Im Berichtszeitraum laufenden Ko-Finanzierungsprojekt „Begegnung mit Gästen“, das von den Welthaus-Organisationen der Diözesen Graz, Wien, Salzburg, St. Pölten und Linz mit der ADA (Austrian Development Agency) durchgeführt wurde, war die Entwicklung von Qualitätsstandards für Gästeeinsätze ein Schwerpunkt. Sie haben zum Ziel, sowohl die Begegnung für die Gäste als auch für die Zielgruppen, mit denen Begegnungen stattfinden, optimal durchführen und dadurch die Wirksamkeit dieser Begegnungen nachhaltiger gestalten zu können.

#### **Gäste 2010:**

##### ***1.) Begegnung mit den Gästen aus Ghana:***

Alexandra Schmid hatte 2010 ein Sabbatjahr. Heribert Ableidinger und Martin Stöbich waren während dieser Zeit im Welthausbüro für das Programm verantwortlich. Luggi Frauenberger, ehemaliger Bildungsreferent für Begegnung mit Gästen, jetzt bei der Dreikönigsaktion, wickelte das Programm mit unseren Gästen aus Ghana ab. Welthaus konnte dadurch auf seine langjährigen Erfahrungen zurückgreifen und die Begegnung gut abwickeln.

Das Jahr stand ganz im Zeichen der Begegnung mit Gästen aus Ghana, für deren Abwicklung Welthaus Linz die Gesamtkoordination über hatte. Die Veranstaltungen standen unter dem Titel: *"Auf der anderen Seite der Mauer wirkt das Gras immer grüner!"*

Eine Qualität dieses Projektes ist das langjährige Bestehen. Dadurch entstanden viele intensive Kontakte zu unseren Dialoggruppen. Dies zeigt sich in der großen Nachfrage nach Workshops mit unseren Gästen.

Mdm. Florence Kukura und Mr. Edward Salifu Mahama besuchten im Rahmen des Welthausprogrammes Begegnung mit Gästen im April 2010 Oberösterreich.

Zwischen 12. und 19. April waren unsere Gäste dabei im Bundesland unterwegs und mit insgesamt 357 Personen fanden die Begegnungen statt. Den Vorgaben des Programms entsprechend, konnten nicht mehr Veranstaltungen durchgeführt werden und so konnten zwei Schulen (insgesamt 3 workshops) und einer Gruppe in Freistadt kein Termin mehr gegeben werden.

Mr. Salifu verstand es vortrefflich, die Gründe der Migration darzustellen. Mit seinem Wissen über die verschiedenen Beweggründe, warum die Menschen vor allem aus dem Norden Ghanas ihre Heimat verlassen, öffnete er bei vielen BesucherInnen gute Einblicke. Denn neben den wirtschaftlichen Gründen (Perspektivenlosigkeit durch Ausbildungs- und anschließend Arbeitsplätzemangel in den Herkunftsregionen) kommen nach Mahama auch kulturelle, sich aus Traditionen entwickelte, Aspekte hinzu. So ziehen zum Beispiel Mädchen und junge Frauen von zuhause weg, da sie mit dem Phänomen der Zwangsverheiratung konfrontiert werden.

Allen MigrantInnen haftet der ungeheure Druck an, dass sie im Grunde nicht scheitern dürfen bzw. können, weil sie gescheitert, nicht nach Hause kommen können.

Das hat zum Beispiel zur Folge, dass junge Männer, die es bis Europa geschafft haben, oft mit rund 3.000 € bei ihrer Familie in der Kreide stehen, weil alle zusammen gezahlt haben, damit das Geld für die Schlepper aufgebracht werden konnte.

Mit dieser Schuld im Nacken, nehmen die MigrantInnen jeden Job an, der ihnen ermöglicht, irgendwie an Geld zu kommen.

Erfolgt dann gar eine Abschiebung, so können sie, nach Accra verbracht, nicht mehr in ihr Heimatgebiet im Norden Ghanas gehen, weil sie dort Geld haben müssten, um Schulden bezahlen zu können, um die Hoffnungen der Familie erfüllen zu können etc.

Für Frauen heißt diese Situation oft der Weg in die Prostitution inklusive der Gefahren von HIV etc.

An diese grundsätzlichen Informationen von Herrn Mahama schloss Frau Kukura nahtlos mit ihrer Präsentation an, bei der die auch von Österreich aus unterstützten Projekte gezeigt wurden, die vor allem Jugendlichen und Frauen Ausbildung und Jobchancen bieten, damit der Weg der Migration erst gar nicht eingeschlagen werden muss.

Den beiden Gästen ist es sehr gut gelungen, die betroffenen Menschen in den Vordergrund zu bringen und ebenso den anwesenden BesucherInnen den Teil der Verantwortung aufzuzeigen, den wir als BewohnerInnen eines sehr reichen Landes tragen (müssen).

## **Gäste 2011:**

Alexandra Schmid hat 2011 das Programm Begegnung mit Gästen übernommen.

Es ist sehr gut gelungen, mit den Gästen neue Zielgruppen zu erschließen. V.a. zu Nicaragua gibt es in OÖ sehr viele gute und z.T. langjährige Beziehungen.

In der Vorbereitung hat sich ein sehr interessanter Kontakt zu der in Linz aktiven KünstlerInnenfamilie Schager ergeben. Die Familie ist 2010 in Nicaragua gewesen und hat damals auch **Jamileth Chavarria** und **Yolanda Rossman** kennen gelernt. Aus dieser Reise ist eine 7teilige Radiosendung entstanden, die bereits 2010 auf Radio FRO und auch auf anderen Radiostationen gesendet wurde. Oona Valarie Schager und ihr Lebensgefährte Ufuk Serbest produzierten den Dokumentarfilm „Von Hexen und verrückten Kühen“, der nun im Rahmen der Gästetour erstmals gezeigt wurde. Durch diesen Kontakt konnten wir eine ganz neue Zielgruppe erschließen und es kam zu einem guten Kontakt mit der alternativen Medienszene in Linz.

Hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit mit der Auslandscharitas dieses Jahr. Welthaus Linz wurde angefragt in der Vorbereitung der Gästebegegnung unser Know-How einfließen zu lassen. Es gab 3 Vorbereitungsgespräche. Der Workshop mit Eugenie Ndala wurde von Alexandra Schmid vorbereitet und gemeinsam mit Frau Ndala erarbeitet. Auch für das Jahr 2012 wurde bereits eine Zusammenarbeit mit der Auslandscharitas im Gästebereich vereinbart. Auch mit der KFB OÖ gibt es bereits eine Anfrage bezüglich Zusammenarbeit für das Jahr 2012.

### **Charles Bahati, Tansania** **11. - 19.4.2011**

Charles Bahati ist langjähriger Projektpartner von Welthaus Linz. Auf Einladung von Welthaus Linz war er von 11.-19.4.2011 zu Gast in Oberösterreich. Die Einladung erfolgte über das EU-Projekt „Awareness for Fairness.“ Charles Bahati ist Direktor des Projektes MAVUNO. Das Projekt ist im sehr unzugänglichen Nordwesten Tansanias in der Region Karagwe, nahe dem Viktoriasee angesiedelt. Ziel des Projektes ist es, den Menschen in dieser ländlich geprägten Region zu einer reichhaltigen Ernte in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zu verhelfen. 1993 von 34 Bauerngruppen gegründet, besteht die Organisation mittlerweile aus 218 Familien und erreicht über 10.000 Menschen in der Region. Die Programme sind sehr vielfältig: Ausbildungsmöglichkeiten v.a. für Kindern, Gesundheitsprogrammen, Wasserversorgung, Aufklärung über nachhaltige Landwirtschaft, Entwicklung lokaler Märkte für landwirtschaftliche Produkte, Kleinkreditprogramme, Einsatz neuer Technologien (wie bspw. Solarkonservierung von Früchten) uvm. Charles Bahati erzählt vom Leben in dieser Region, von seinen Erfahrungen und Ernte-Erlebnissen.

### **Gast aus DR Kongo, Auslandscharitas** **22.9.-9.10.2011**

Eugenie Ndala (DR Kongo) kam auf Einladung der Auslandscharitas von 22.9.-9.10.2011 nach Oberösterreich. Frau Ndala ist Projektleiterin der Frauenprogramme der Caritas Kolwezi und berichtete über ihr Leben und ihre Arbeit mit den Frauen in der DR Kongo. Schwerpunkt der Arbeit liegt bei der Alphabetisierung von Frauen in ländlichen Gebieten. Frau Ndala ist verantwortlich für ein regionales Bildungsprogramm.

Das Begegnungsprogramm wurde von MitarbeiterInnen der Auslandscharitas durchgeführt. Die Aufgabe von Welthaus war die Beratung im Vorfeld des Besuches, die Ausarbeitung des Schulworkshops und die Vorbereitung des Schulworkshops gemeinsam mit Frau Ndala.

## **Gäste 2012**

### **Organisations- und Qualitätsentwicklung Welthaus Linz**

17.1.2012

Es gab hier eine Weiterführung der im Jahr 2011 begonnenen Organisations- und Qualitätsentwicklung im Rahmen einer Klausur mit externer Begleitung. Welthaus Linz beschäftigt sich mit internen Strukturen und der Qualitätsweiterentwicklung in der Organisation. Dies ist auch maßgeblich für die weitere Projektarbeit von BmG im Welthaus, für die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen von Welthaus Linz sowie mit zusätzlichen Dialoggruppen. Die externe BegleiterIn war Mag. Sabine Baillon.

Die Gäste aus Nepal, Fr. Menuka Thapa und Fr. Draupadi Rokaya, sind Projektpartnerinnen der DKA und der KFB. Daher gab es seitens Welthaus das Bestreben schon in der Planungsphase DKA und KFB einzubinden. Dies ist auch geglückt und mündete in gemeinsame Veranstaltungen.

Es gab ein Gespräch mit Sabine Weissengruber (Pastoralamt – PersonalEntwicklung). Diese Kooperation gab es zum ersten Mal. Im Gespräch wurde das Programm sowie die Inhalte vorgestellt und die Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Veranstaltung geregelt.

### **Welthaus Linz – regionales Gästeprogramm**

Welthaus Linz lud im Rahmen des EU-Projektes „Awareness for Fairness“ Zafimahaleo Rasolofondraosolo (Dama) und Charle Bert Andrianaivo (Charle) von 28.11. - 11.12.2012 nach Oberösterreich ein. Die beiden Mitglieder der berühmten madagassischen Musikgruppe Mahaleo und langjährige ProjektpartnerInnen von Welthaus Linz.

Mahaleo gilt als die einflussreichste Band Madagaskars. Sie feierten 2012 ihr 40jähriges Bühnenjubiläum. Mahaleo ist madagasisch und bedeutet frei, unabhängig und selbständig. Ihre kritischen Ieder begleiten und reflektieren seit 40 Jahren die Entwicklung des Landes. Sie prägen mit ihrer Musik das Bewusstsein und Leben in Madagaskar. Dama war von 1994 – 2002 Politiker und Mitglied der Nationalversammlung. 1997 gründeten die beiden die Organisation CICAPE – ein Informations-, Kommunikations- und Bildungszentrum in Antananarivo. CICAPE unterstützt lokale Initiativen und arbeitet am Aufbau eines Netzwerkes von Kleinprojekten in den Bereichen Landwirtschaft, Bildung und Gesundheit.

Dama und Charle geben eine authentischen Einblick in ihre Kultur(en), ihr Land und ihre Arbeit. Sie zeigen trotz der sehr schwierigen Situation einen hoffnungsvollen Weg für die zukünftige Entwicklung des Landes und teilen mit uns ihre Visionen von einem guten Leben für alle.

Zur gleichen Zeit veranstaltete der Kulturverein kukuroots die entwicklungspolitischen Filmtage in Oberösterreich. Schwerpunktland war Madagaskar und eine Kooperation somit Pflicht. Dama und Charle waren bei den Veranstaltungen dabei, begeisterten mit ihrer Musik und diskutierten mit dem Publikum über die Situation in Madagaskar.

### **Gast aus Rumänien, Caritas Auslandshilfe Linz**

von 6.2.-19.2.2012 war Reka Roth-Vizi auf Einladung der Caritas Auslandshilfe Linz zu Gast in Oberösterreich, um Jugendlichen ihre Arbeit und das Leben der Menschen in Rumänien näher zu bringen. Frau Roth-Vizi ist Sozialarbeiterin und eine von sechs Freiwilligen-KoordinatorInnen der Caritas Alba Iulia in Rumänien.

Das Begegnungsprogramm wurde von MitarbeiterInnen der Auslands Caritas durchgeführt. Die Aufgabe von Welthaus war die Beratung im Vorfeld des Besuches, die Ausarbeitung des Schulworkshops und die Vorbereitung des Schulworkshops gemeinsam mit Frau Roth-Vizi.

### **Gast aus Indien, Katholische Frauenbewegung, Aktion Familienfasttag**

Von 29.2. - 4.3.2012 war Sr. Jessy Jacobs aus Indien auf Einladung der Katholischen Frauenbewegung/Aktion Familienfasttag in Oberösterreich zu Gast. Sr. Jessy Jacobs ist Leiterin von ICEC (Integrale Gemeinde- und Empowerment Zentrum) im Bundesstaat Bihar, der zu den ärmsten Regionen Indiens gehört. Die Alphabetisierungsrate liegt bei nur 48%, die der Frauen bei alarmierenden 34%. Ziel von ICEC ist es, Frauen dieser Region (speziell die Dalit-Frauen) sozioökonomisch zu ermächtigen. Sr. Jessy Jacobs erzählte von der Situation der Frauen in Bihar, ihrer Arbeit und v.a. auch den Erfolgen ihrer Arbeit.

Die Begegnung wurde von der KFB organisiert. Welthaus war hier v.a. in der Betreuung in Oberösterreich beteiligt.

### **Resümee:**

Wieder einmal hat sich die Zusammenarbeit mit unseren b-fair Gemeinden bezahlt gemacht. Hier sieht man, wie wichtig es ist, über einen längeren Zeitraum mit Gemeinden bzw. Dialoggruppen zusammenzuarbeiten. Mit den Gästen aus Nicaragua gab es die Zusammenarbeit mit b-fair Sattledt und b-fair Lembach. In beiden Gemeinden waren die TeilnehmerInnen sehr interessiert, was sich v.a. an den vielen Fragen zeigte. Die Schulworkshops in Sattledt waren ebenfalls ein ausgesprochener Erfolg. Die SchülerInnen waren sehr gut vorbereitet. Sie haben alle als Vorbereitung den Film „Das Dschungelradio“ gesehen. Die gute Vorbereitung machte auch die anfänglichen Bedenken, dass die SchülerInnen ev. zu jung für das Thema „Gewalt gegen Frauen“ seien, wett.



### **b) Awareness for Fairness**

Über zahlreiche Veranstaltungen wurden persönliche Kontakte zu Stakeholdern, die für die Unterstützung der Events und die weitere Arbeit wichtig waren und weiterhin wichtig sind, aufgebaut bzw. erneuert. Welthaus Linz soll vor allem innerhalb der Diözese und aller diözesaner Einrichtungen besser wahrgenommen werden, da die Einrichtung als Plattform für Bildungsarbeit auch eine gewisse Zuständigkeit hat und Serviceleistungen erbringen soll. Sowohl mit der Diözese als auch mit der katholischen Kirche Österreich wurde laufend kommuniziert, um die Netzwerkkontakte zu stärken. Im Rahmen der Restrukturierung vieler Arbeitsprozesse innerhalb des Vereins Welthaus in diesem Jahr wurde auch Feedback der Mitgliedsorganisationen eingeholt – u.a. um die Sichtbarkeit und Kommunikation nach außen zu verbessern. Die Kooperationen mit anderen NROs wurden fortgeführt und erweitert – zu nennen sind u.a. Südwind Oberösterreich, Südwind Innsbruck, Young Caritas, Caritas Auslandshilfe, Mühlviertler Alm Jugendtankstelle oder mit der Agentur EZA-fairer Handel (Projekt "bio-fair"). Mit Volksschulen (VS) und Kindergärten bestehen bereits längerfristige - teilweise sehr intensive – Kooperationsbeziehungen (VS Lembach, VS Maria Neustift, VS Langenstein, VS St.Georgen, VS Kematen/Krems, Kindergarten Sattledt, Kindergarten Lembach, Kindergarten Weyer). Schwierigkeiten gibt es immer noch bei der Kommunikation des Projekts auf Landesschulratsebene. Auch ein intensiverer Austausch auf Bundesebene wird als wichtig angesehen, kann aber nicht in einem größeren Umfang betrieben werden, da die Mitwirkung an solchen Netzwerktreffen sehr zeitintensiv und regional oft gar nicht möglich

ist. Insgesamt wurden im Verlaufe des Jahres 2011 viele neue Formen der Kommunikation und des Trainings erfolgreich erprobt (Fortbildung in Kindertageseinrichtungen, Elternarbeit, Aktionstage, schulinterne Fortbildungen, bio-faire Frühstücke für Lehrer), die 2012 wiederholt durchgeführt werden. Neue Schwerpunktregionen in 2012 wurden: Hansbergland (Volksschulen und Kindergärten), Saxen (Volksschule, Kindergarten und Hauptschule), Weyer und Kleinreifling (Volksschule, Kindergarten und Hauptschule)

Wie geplant hat WHL 2012 intensive Kontakte mit Gemeinden und Einrichtungen in der Region Hansbergland, Weyer und Kleinreifling aufgebaut; nach einer Absage der Kooperation mit Saxen haben sich regelmäßige Kontakte mit der Fair Trade Stadt Enns und dem dazugehörigen Arbeitskreis ergeben, was eine Reihe von Veranstaltungen mit der örtlichen Volksschule und Hauptschule zur Folge hatte. Besondere Resonanz hatte auch eine Veranstaltungs-Tour mit Südpartnern aus Madagaskar in oberösterreichischen Schulen und Kulturzentren. Dabei konnten WHL viel Aufmerksamkeit für globales Lernen durch eine öffentliche Veranstaltung (Film- und Konzertabend) in einem regionalen landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum erreichen. Ein Treffen mit Bezirksschulinspektoren war leider aus organisatorischen Gründen nicht möglich. WHL ist österreichweit mit vielen großen Bildungsnetzwerken verbunden, dabei geht es stark um den Erfahrungsaustausch mit anderen NROs im Bereich Bildung. Beispiele dafür sind die Treffen der „Arge Globale Verantwortung“ für den Bereich Bildung, die Vernetzung mit der Koordinierungsstelle der Bischofskonferenz und dem Verbund der österreichischen Welthaus Organisationen, bzw. den regionalen Mitgliedsorganisationen von Welthaus Linz.

## **c) bio-faire Frühstücke**

### **Personal und Aufgaben**

Julia Pichler vom Welthaus-Team übernahm die Aufgabe, die bio-fairen Frühstücke und Jaus'n (bffj) organisatorisch und inhaltlich zu betreuen.

Zu diesen Aufgaben gehörten:

- ❖ Info- und Werbematerial zu gestalten
- ❖ Anfragen für bffj entgegenzunehmen und zu betreuen
- ❖ Mit den ReferentInnen Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln
- ❖ Veranstaltungsformen für Schulen jeglicher Altersklassen zu konzipieren (z.Tl. unter Einbeziehung der ReferentInnen)
- ❖ Selber bffj durchzuführen
- ❖ ReferentInnen zu suchen.

Diesen Aufgaben kam sie nach. Jedoch war es nach einer längeren Zeit, in der die bffj aufgrund Geldmangels nicht durchgeführt werden konnten, schwierig, wieder InteressentInnen für eine Durchführung zu motivieren.

Es standen zu Beginn nur mehr 2 ReferentInnen zur Verfügung: Rainer Rathmayr und Martina Kröpfl. Im Laufe des ersten Halbjahres gesellte sich Maria Trautwein dazu.

### **Veranstaltungen**

Es konnten bffj in folgenden Gemeinden bzw. Schulen durchgeführt werden:

2 bffj in der HTL in Ried/Innkreis

1 bffj im Bildungshaus Dominikanerhaus in Steyr

1 bffj in St. Johann am Wimberg

2 bffjs in der Volksschule Enns

1 bffj mit dem LehrerInnenkollegium der Volksschule Enns

Weiters war Welthaus Linz Partner beim Biofairen Frühstück für Wirtschaftstreibende, veranstaltet vom Land Oberösterreich, WKO, Industriellenvereinigung und Welthaus Linz am 16. Oktober 2012 im Landhaus.

### **Österreich-Vernetzung**

Da durch ein früheres Projekt möglich wurde, die Idee der bffj in andere Diözesen weiter zu geben, ist eine Österreich-weite Vernetzung von großer Bedeutung. Von Zeit zu Zeit finden Weiterbildungen und Austauschtreffen statt, bei denen es sinnvoll ist, teil zu nehmen.

Im Berichtszeitraum fand eine Schulung für ReferentInnen in Innsbruck statt. Die Schulungstage waren 4., 12. und 13. Oktober 2012. Von Welthaus Linz nahmen daran Martina Kröpfl und Maria Trautwein teil. Mit neuem Schwung und neuen Ideen, aber auch mit neuen Unterlagen kamen die beiden oberösterreichischen Teilnehmerinnen zurück.

### **Ausblick**

Wie bereits erwähnt, fanden im ersten Berichtszeitraum noch nicht so viele Veranstaltungen wie geplant statt. Mit intensiveren Werbemaßnahmen soll wieder ein Anstieg der Zahl der bffj geschafft werden.

Zudem wird es nötig sein, die Anzahl der ReferentInnen deutlich zu erhöhen. Weitere 5-6 ReferentInnen sollen gewonnen und geschult werden.

Zum Zeitpunkt der Berichtslegung kann bereits gesagt werden, dass die Werbung um neue ReferentInnen ein voller Erfolg war. Für die 3-tägige Schulung haben sich 23 Personen angemeldet. Auch wenn vielleicht nicht alle aufgenommen werden, zeichnet sich doch ab, dass Oberösterreich wieder flächendeckend mit bio-fairen ReferentInnen betreut werden kann. Und diese Prognose wurde bei weitem übertroffen.

### **d) B-Fair 21-Projekte**

Im Rahmen des Projektes „Wir haben den Hunger satt“ kam es zu einer Kooperation mit der öö. Akademie für Umwelt und Natur, bei der in Lokalen Agenda 21-Gemeinden Projekte zur globalen Nachhaltigkeit. Daraus entstanden die B-Fair-Projekte. Als Pilotprojekt wurde ein regionales Projekt gestartet: B-Fair auf der Mühlviertler Alm, einem Gemeindeverband mit 9 Gemeinden, dem viele weitere Projekte folgten. Als Beispielprojekte werden hier b-fair 21 Lembach und b-fair 21 im Hansbergland angeführt.

### **B-fair 21 Lembach**

#### **Ein paar Beispiele der Arbeit der Arbeitsgruppe:**

#### **Mit gutem Beispiel voran „Fair schenken“**

Auf Anregung der b-fair Arbeitsgruppe werden von der Gemeinde Lembach künftig bei diversen Anlässen Geschenkkörbe gefüllt mit regionalen, biologischen und fair gehandelten Produkten verschenkt.

Ein erster b-fair Musterkorb wurde bei der Veranstaltung am 28. Februar 2011 präsentiert.

#### **Bauernmarkt**

Recherchen der Projektgruppe haben ergeben, dass die Voraussetzungen für einen Bauernmarkt im Ort nicht gegeben sind. Regionale und biologische Produkte werden im örtlichen Lebensmittelgeschäft angeboten.

### **b-fair Einkaufstaschen**

Die Idee der Produktion einer wieder verwendbaren Einkaufstasche aus Stoff, bedruckt mit dem b-fair Logo und mit Logos von Sponsoren wurde in Kooperation mit örtlichen Betrieben umgesetzt. Die Taschen wurden in einem regionalen Betrieb gefertigt.

### **Fairer Handel – Fairtrade Gemeinde**

Am 03.12.2010 wurde Lembach durch Landesrat Rudi Anschöber zur ersten Fairtrade-Gemeinde im Bezirk Rohrbach ernannt. Bei einer FAIREN TOUR, einem Fußmarsch durch den Ort, besuchten die Festgäste begleitet von der b-fair Arbeitsgruppe die Bibliothek und all jene Geschäfte, in denen Fairtrade Produkte angeboten werden. Die b-fair Arbeitsgruppe hat den Festakt in Kooperation mit Klimabündnis OÖ vorbereitet und durchgeführt.

### **"Genussfest" und b-fair Abschlussveranstaltung**

Bei PV-Anlage am Dach der Hauptschule wurden im Sommer Juni/Juli 2011 die Hunderttausender-Grenze (100.000 kw/h) erzeugten Strom überschreiten. Zu diesem Anlass plante die b-fair Arbeitsgruppe ein "Genussfest" bei dem auch die erfolgreiche Umsetzung des b-fair Projektes gefeiert wurde.

### **Resümee:**

Mit den Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung wurde eine breite Bevölkerung, von Kindern im Kindergarten, SchülerInnen, Jugendlichen, VerantwortungsträgerInnen in Pfarre und Gemeinde bis hin zu SeniorInnen angesprochen.

Das Ziel, Vernetzung und Stärkung aktiver Gruppen und Personen wurden auch dadurch erreicht, dass b-fair Aktivitäten mit verschiedensten Veranstaltungen in der Gemeinde verknüpft und koordiniert wurden.

Bei den BioFairen Jausen konnte das Angebot an regionalen und biologischen Produkten sichtbar gemacht werden. Produkte und ProduzentInnen erfuhren dadurch große Wertschätzung und Förderung. Nachhaltiges Wirtschaften wurde praktiziert. Entwicklungen, regionale sowie auch globale, und deren die Auswirkungen wurden diskutiert.

Gestaltungsräume in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft wurden genutzt.

Die Begegnungen mit den Gästen ermöglichten Einblick in Lebenswirklichkeiten von Menschen in Entwicklungsländern und machten globale Beziehung erfahrbar. Die FREMDE, ANDERE und doch EINE WELT, konnte dabei hautnah erspüren werden.

Einen wesentlichen Anteil am erfolgreichen Verlauf des Projektes hatte auch die Arbeitsweise des b-fair Teams. Der gute Teamgeist, die Achtsamkeit und Wertschätzung, das Maßhalten, auch mit den eigenen Kräften und Ressourcen prägten auch die Veranstaltungen. Mit Mut zu Neuem mit dem Anknüpfen an Bestehendes konnten die geplanten Projektmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

In den Einkaufstaschen und den Geschenkkörben wird b-fair 21 auch weiterhin im Blickpunkt der LembacherInnen bleiben.

Bei zukünftigen Aktivitäten wird Welthaus Linz die b-fair und FairTrade Arbeitsgruppe gerne unterstützen.

## **b-fair 21 im Hansbergland - Gemeinden St. Johann/Wbg. und St.Peter/Wbg.**

Bei den insgesamt 12 Treffen der Projekt-Arbeitsgruppe wurden Projektthemen und Inhalte erarbeitet und diskutiert, die Umsetzung geplant, organisiert und reflektiert.

### **05.06.2012 OÖ Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit 2012**

Das Projekt “b-fair 21 – Globale Fairness in der Region Hansbergland” war Preisträger in der Kategorie Gemeinden

### **KooperationspartnerInnen bei Veranstaltungen und Aktionen**

Aktion Gesunde Gemeinde, Pfarren, Freiwillige Feuerwehr, Weltkaffe Hehenberger, Siedlerverein, regionale Wirtschaftsbetriebe, Bio Region Mühlviertel, Bioschule Schlägl, Caritas, Kath. Bildungswerk, VS St. Peter, Kindergärten St. Peter und St. Johann, Sportunion St. Peter, u.a.

Als ein Beispiel für die Arbeit in den Gemeinden sei hier die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten erwähnt:

Kinder sind neugierig, wissensdurstig und begeisterungsfähig. Spielerisch und mit allen Sinnen erschließen sie sich Zusammenhänge und machen sich so ein Bild von der Welt. Sie hierbei zu unterstützen und Ihre Kompetenzen für die Gestaltung ihrer Zukunft zu stärken, war ein wesentliches Anliegen der b-fair Arbeit im Kindergarten.

### **Projekt Genuss- und Bewegungsentdecker**

Ein mehrjähriges Projekt im Kindergarten in Zusammenarbeit mit der Aktion „Gesunde Gemeinde“. Im Kindergarten wird etwa alle drei Wochen ein sogenanntes Restaurant eingerichtet. Obst- Gemüse und Bioprodukte werden dabei von den Kindern in Buffetform selbst angerichtet. Die Tische werden saisonal dekoriert. Die Kinder werden angehalten, die Zeit im „Restaurant“ dazu zu nutzen, das Essen mit „allen Sinnen“ bewusst zu genießen.

Dazu gibt es Tischtücher aus der regionalen Weberei, Kerzen aus Bienenwachs, Brot von Direktvermarktern aus der Region, usw.



Ein besonderes Kennzeichen des Projektes war die inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit der beiden Gemeinden St. Peter und St. Johann.

Viele Angebote und Aktionen im Projekt waren, unterstützt durch intensive und professionelle Öffentlichkeitsarbeit, an die gesamte Region Hansbergland gerichtet.

Ein sehr engagiertes Projektteam, die hohe Kompetenz der Projektleiterin und die Infrastruktur des Leaderbüros waren mitentscheidend für den Gesamterfolg!

Die Bürgermeister der beiden Gemeinden haben durchgehen und sehr aktiv den Projektverlauf mitgestaltet. Neben dieser gelebten politischen Verantwortung wurde dadurch auch eine sehr hohe Wertschätzung für die Arbeit des engagierten Projektteams ausgedrückt oder anders gesagt: „Sozialkapital gestärkt“.

Nachhaltig ist geplant auf den beiden Gemeindeämtern je eine Person mit der Weiterführung der b-fair Themen (in Zusammenarbeit mit dem Leader Büro) zu beauftragen.

Die angestrebte Einbindung und Beteiligung der regionalen Wirtschaft in das Projekt ist ebenfalls gut gelungen.

Globales Lernen als ein „Miteinander leben lernen“ hat auf unterschiedlichen Ebenen stattgefunden!

Welthaus Linz wird die weitere b-fair Arbeit in der Region durch punktuelle Begleitung und Beratung und auch durch die Angebote aus der entwicklungspolitischen Mediathek gerne unterstützen.

**b-fair 21 im Hansbergland oder: zwei Gemeinden in der Bioregion Hansbergland mit globaler Weitsicht und Sensibilität für Lebenszusammenhänge!**

### **e) Fairtrade-Gemeinde Zertifizierung**

Welthaus Linz hat unter der Projektleitung vom Klimabündnis Linz mit Südwind Linz die Aufgabe Gemeinden auf ihrem Weg zur Fairtrade – Zertifizierung zu begleiten. Als ein Beispiel ist hier die Gemeinde Kirchberg/Donau angeführt, die 2012 die Zertifizierung durch die Landesregierung, Fairtrade Österreich und Welthaus Linz, Südwind Linz und Klimabündnis Linz erlebte.

### **f) Welthaus wurde 40**

Dies war eine Festveranstaltung anlässlich 40 Jahre Welthaus bzw. Wekef Linz. Der Wekef wurde im November 1970 gegründet. Nach fast 41 Jahren wurde dann gefeiert – mit Johannes Kaup von Radio Ö 1 als Festtags-Referent, dem Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und zahlreichen anderen Festgästen. In der Vorbereitung wurden zahlreiche prominente und prägnante Personen aus der Vergangenheit und Gegenwart gebeten, mit einem Statement zu Welthaus ihre Sicht über Welthaus dar zu legen.

Mit einer Schulklasse wurden grafische Assoziationen zu Welthaus und dem Motto des Tages: „Schau, ois draht si“ gelegt.

Den Abschluss erlebte das Fest dann 2012 mit einer Ausstellung der Arbeiten der SchülerInnen und Schüler im Diözesanhaus Linz

## **II) Sekretariat und allgemeine Bildungsarbeit**

### **a) Epolmedia – entwicklungspolitische Mediathek**

Der Verleih epolmedia.at ist ein On-Line-Verleih, der bei seiner Einrichtung die Mediatheken von Dreikönigsaktion/KJS Linz und Welthaus vereinigte. Er hat nach seiner Einrichtung die Verleihmaterialien von 600 auf 1300 (Stand 2012) erhöht. Der Ausbau in quantitativer und

qualitativer Hinsicht, die Betreuung des Verleihs und die Beratung der AusleiherInnen gehörten zu den oberen Prioritäten. Der Verleih richtet sich in erster Linie an LehrerInnen, SchülerInnen, GruppenleiterInnen, Verantwortliche der Mitgliedsorganisationen und StudentInnen. Da die Programmierung bereits aus dem Jahr 2000 stammte, und der Programmierer nicht mehr zur Verfügung stand, wurden erste Überlegungen zum Übertrag in ein neues Programm angestellt, das den Sicherheitsbedürfnissen moderner EDV-Software entspricht.

## **b) Beratungen**

Zu den alltäglichen, jedoch nicht weniger wichtigen Aufgaben gehörte die allgemeine Beratungstätigkeit.

Unterscheidbar waren hier Beratungen auf allgemeine Anfragen hin, Beratungen von Eine Welt Gruppen in ihrer Weiterentwicklung, PGR-Fachausschüssen und die Spendenberatung.

### **b1) Allgemein**

Zu den allgemeinen Anfragen zählten in erster Linie Anfragen von SchülerInnen und StudentInnen, die im Rahmen ihrer Ausbildung etwas zum Thema „Eine Welt, Entwicklungszusammenarbeit“ oder Entwicklungshilfe machen sollten. Es wurde versucht, mit ihnen einen Schwerpunkt festzulegen, von dem her eine Annäherung an dieses grundsätzliche Thema gelingen kann und zu dem Welthaus Linz Informationen, bzw. Material anbieten kann.

### **b2) Eine Welt Gruppen und PGR-Fachausschüsse**

Neben der Beratungstätigkeit für ReferentInnenvermittlung, Musikgruppenvermittlung, etc. zählten hier insbesondere die Begleitung und Beratung, wenn Eine Welt Gruppen neu anfangen möchten, wenn sie ihre grundsätzliche Arbeit hinterfragen und sich neu orientieren wollen, bzw. bei neugegründeten Gruppen und Fachausschüssen die Beratung darüber, was in ihrem Rahmen an Schwerpunktsetzung und Tätigkeiten möglich ist.

Weiters fielen in diesen Bereich die Koordination und Vernetzung von Eine Welt Gruppen und PGR-Fachausschüssen.

### **b3) Spendenberatung**

Die grundsätzliche Spendeninformation und Spendenberatung gehören zu einer der wesentlichsten Aufgaben. Bei bevorstehenden kirchlichen Festen ist hier eine Häufung der Anfragen zu bemerken, da auch andere, außerkirchliche Organisationen versuchen, diese Zeiträume massiv für die Bewerbung ihrer eigenen Aktivitäten und Spendensammlungen zu nützen.

Hier war es besonders notwendig, die eigenen kirchlichen Organisationen hervorzuheben; ebenso die Selbstverpflichtung der spendensammelnden Organisationen im Rahmen der KOO, die wesentlich über das Spendengütesiegel hinausgeht.

Ein weiterer Schwerpunkt hier war die gezielte Betreuung und Information von in der Kirche tätigen MultiplikatorInnen (z.B. Pfarrgemeinderäte, ReligionslehrerInnen, etc.), damit diese entweder selber entscheiden konnten, welche Organisationen unterstützenswert sind, bzw. sie genau wussten, wo sie sich erkundigen und informieren können.

## **c) Aufbau ReferentInnenpool**

Die Anfrage um ReferentInnen für Schulstunden, KBW-Vorträge und Weiterbildungen für Eine Welt Gruppen überstieg die derzeitigen Kapazitäten und Möglichkeiten von Welthaus Linz. Ein Teil der Anfragen konnte über den Verleih epolmedia.at kanalisiert werden. Ein anderer über die

bio-fairen Frühstücks-ReferentInnen.

Im Rahmen der oben erwähnten speziellen Bildungsangebote konnten ReferentInnen gewonnen und ausgebildet werden (für bio-faire Jaus'n und Frühstücke, für Gästebegleitung, ...)

### **e) Öffentlichkeitsarbeit und Information**

Die Anliegen der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit und insbesondere der Arbeit von Welthaus Linz und seiner Mitgliedsorganisationen einer breiteren, auch außerkirchlichen, Öffentlichkeit nahe zu bringen, gehörten ebenso zu den Aufgaben von Welthaus Linz. Dies beinhaltete die Herausgabe der Welthaus-News, das regelmäßige Veröffentlichen von Newslettern, die Betreuung der Welthaus-Homepage und der Homepage von Welthaus Österreich, und die Information regionaler und nationaler Medien.

### **f) Verwaltung und Administration**

Die Verwaltung und Administration ist nicht unbedingt als der große Schwerpunkt des Welthaus-Sekretariats zu betrachten, jedoch in der tagtäglichen Arbeit nahm dies einen nicht zu geringen Teil der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit in Anspruch. Die vielen Projekte, die zum Teil fremdfinanziert wurden, erforderten mehr Personal und damit einen höheren Aufwand für die Begleitung und Betreuung der Projektverantwortlichen, die Koordination der Projekte miteinander und die Administration.

### **g) Revision durch Mag. Pürstinger**

2011/2012 wurde vom Generalvikar wieder eine Revision von Welthaus Linz, durchgeführt von Mag. Pürstinger, für das Jahr 2010 angeordnet.

Im Wesentlichen wurde die Arbeit des Sekretariates gewürdigt, kleinere Änderungen in der Rechnungslegung wurden angeregt, z.B. die Kontierung des Einkaufs von epolmedia-Materialien, die Auflösung des Sparbuches, die Klärung der Kest-Befreiung des Kontos des Projektfonds im Zuge der gesamtdiözesanen Klärung oder die Streichung von Bischofsvikar Ahammer von der Liste der Unterschriftsleistenden.

*f.d. Bericht:*

*Heribert Ableidinger, Geschäftsführer Welthaus Linz*